

konstruierter Anschuldigungen in Untersuchungshaft. Ihm wird die Herstellung, der Erwerb bzw. der Verkauf von Falschgeld durch eine organisierte Gruppe vorgeworfen. Seine Inhaftierung und strafrechtliche Verfolgung sind offenbar Vergeltungsmaßnahmen für seine Kritik an der Regierung und für seine politischen und zivilgesellschaftlichen Aktivitäten. Im Juni 2023 unterstützte Gubad Ibadoghlu die Gründung einer Stiftung, die aserbajdschanischen Jugendlichen die Möglichkeit bieten soll, im Ausland zu studieren. Die Stiftung wollte sich unter anderem durch beschlagnahmte Gelder finanzieren, die korrupte Aserbajdschaner*innen in England anlegten und die dann von der britischen Regierung eingefroren wurden. Gubad Ibadoghlu leidet an großen gesundheitlichen Problemen, darunter Diabetes Typ 2 und Bluthochdruck. Die Untersuchungshaft stellt aufgrund der unsicheren Haftbedingungen und der Verweigerung einer angemessenen medizinischen Versorgung eine Gefahr für sein Leben dar.

Gebet: Himmlischer Vater, es macht traurig, zu erfahren, dass Menschen, die aus guten Absichten handeln, festgenommen und misshandelt werden. Wir bitten für Gubad Ibadoghlu um die nötige medizinische Versorgung und um seine Freilassung.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/brief-gegen-das-vergessen/aserbajdschan-gubad-ibadoghlu-november-2023-2023>

... an einen in der Haft Misshandelten in VIETNAM

Herr **Ba Phuong** ist ein Landrechtsverteidiger, der sich zusammen mit seiner Mutter **Can Thi Theu** und seinem Bruder **Trinh Ba Tu** kritisch über Landraub und seine Auswirkungen auf Kleinbauern im ganzen Land geäußert hat. Alle drei sind seit dem 24. Juni 2020 willkürlich inhaftiert. ACAT setzte sich schon damals für die drei ein. Am 12. Oktober 2023 informierte Trinh Ba Phuong bei einem Familienbesuch im Gefängnis seine Verwandten über eine Strafe, die ihm und zwei Mitinsassen zwischen dem 9. und 19. September 2023 von den Gefängnisbehörden auferlegt wurde. Er und drei weitere Gefangene protestierten am 9. September mit Bannern aus Papier friedlich gegen die Menschenrechtsbilanz der vietnamesischen Regierung. Nach einer halben Stunde

konfiszierten die Gefängniswärter die Spruchbänder und schlugen die Gefangenen brutal. Trinh Ba Phuong wurde am Hals gepackt und gegen die Wand gedrückt, er erlitt Prellungen an der Brust. Anschließend wurden ihm Handschellen angelegt und er wurde in eine Disziplinarzelle gebracht, wo er bis zum 19. September mit gefesselten Füßen in Einzelhaft blieb. Die Fesseln wurden jeden Morgen nur 20 Minuten entfernt, damit er seinen Körper waschen konnte. Nach der 10-tägigen Strafzeit wurde er zurück in seine Zelle verlegt. Bis heute wurde er weder von medizinischem Personal behandelt noch untersucht.

Gebet: Guter Gott, wir bringen Ba Phuong und seine Familie vor dich. Schütze seine Gesundheit, schenke der Familie Kraft und Hoffnung. Hilf uns, dass wir nicht nachlassen, uns für die Gefangenen in Vietnam und überall auf der Welt einzusetzen.

<https://www.omct.org/en/resources/urgent-interventions/vietnam-land-rights-defender-trinh-ba-phuong-continues-to-be-tortured-in-prison>

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor. Ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist der Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nicht nach dem Hörensagen entscheidet er, sondern er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes wie es recht ist.

Jesaja 11, 1-4A

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13
www.acat-deutschland.de

Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,
Almuth Herold – Münster; Gabriele Spliethoff – Hörstel



Gebetsanliegen

12/2023

*„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*

Hebr. 13, 3

Denken wir an die Gefangenen in Guantanamo (U.S.A.)

Ammar al-Baluchi ist einer von 30 Männern, die noch immer im Lager Guantanamo Bay in den Vereinigten Staaten festgehalten werden. Er wurde 2003 in Pakistan entführt und von der CIA mehr als drei Jahre lang ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten, bevor er 2006 nach Guantanamo überstellt wurde. Herr al-Baluchi leidet an den Folgen schwerer Folter, an Hirnverletzungen, posttraumatischer Belastungsstörung und einem kognitiven Verfall. Außerdem hat er einen wachsenden Wirbelsäulentumor. Die US-Regierung verweigert ihm unabhängige medizinische Behandlung, weil das Folterprogramm der CIA nicht öffentlich bekannt werden soll.

Gebet: Gott, wir sind entsetzt über dieses himmelschreiende Unrecht. Wir sind wütend darüber, dass die US-Regierung diese letzten Gefangenen nicht endlich frei lässt. Wir bitten dich um Umkehr, um eine Wandlung in den Herzen der für dieses Unrecht Verantwortlichen.

<https://www.omct.org/en/resources/blog/usa-anger-motivates-me-a-guantanamo-lawyer-on-the-fight-for-her-clients-basic-rights>

... an eine Gefangene in RUSSLAND

Die russische Künstlerin und Musikerin **Alexandra Skochilenko** hatte im März 2022 in einem Geschäft in Sankt Petersburg Preisschilder durch Informationen zu Kriegsverbrechen russischer Truppen in der ukrainischen Stadt Mariupol ersetzt. Sie wollte damit auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine aufmerksam machen. Ein russisches Gericht hat sie nun wegen „Verbreitung wissentlich falscher Informationen über die russischen Streitkräfte“ zu 7 Jahren Gefängnis gemäß Paragraf 207.3 des russischen Strafgesetzbuches verurteilt. Sie wurde am 11. April 2022 in Untersuchungshaft genommen. Ihr Gesundheitszustand hat sich in der Haft stark verschlechtert. Sie leidet an Glutenintoleranz. Sie erhielt jedoch keine glutenfreien Nahrungsmittel. Ihr wurde nach der Festnahme 2 Wochen lang jeder Arztbesuch verweigert. Nun stehen ihr 7 Jahre Haft in einer russischen Strafkolonie bevor. Die Einführung des Paragrafen 207.3 hat in Russland dazu geführt, dass mehr als 750 Personen drakonisch bestraft wurden.

Gebet: Guter Gott, hilf der tapferen Alexandra Skochilenko, die ihren Mitbürgern die Wahrheit über den Krieg in der Ukraine mitteilen wollte, dass sie in der Haft gesund an Leib und Seele bleibt. Hilf auch, dass die Wärter die Gefangene wie auch andere politische Gefangene als Mitmenschen achten.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/russland-sieben-jahre-haft-wegen-antikriegsaktion>

... an zwei getötete Menschen in KAMERUN

Am 4. Oktober 2023 wurden **Aburo Cletus Njohgo** und **Mbanyamsig Hansel Ndi** aus ihren Wohnungen in Guzang verschleppt. Kämpfer der anglophonen Separatistengruppe ADF (Ambazonia Defense Forces) brachten sie auf den Marktplatz, beschuldigten sie öffentlich der Spionage für die Sicherheitstruppen der Regierung Kameruns und beschimpften die beiden Männer als Verräter. Sodann erschossen sie sie standrechtlich und riefen somit eine Panik bei den Menschen hervor. Das alles filmten sie und verbreiteten das einminütige Video anschließend in sozialen Netzwerken. Dazu erklärten sie,

dass René (Anspielung auf den Namen des Leiters der Streitkräfte Kameruns) sie nun einsammeln und beerdigen könne. Die Kommission für Menschenrechte in Kamerun hat die Behörden aufgefordert, die Morde untersuchen zu lassen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen. Aber bis heute haben die Behörden sich nicht zu den Morden geäußert und keine Schritte unternommen. Hintergrund dieser Morde ist der seit 2016 schwelende Konflikt zwischen den anglophonen Landesteilen und der Regierung. Es haben sich auf der anglophonen Seite paramilitärische Truppen gebildet, die die Bevölkerung terrorisieren, insbesondere durch Erschießungen von Menschen, die den Behörden nahestehen.

Gebet: Guter Gott, nimm Aburo Cletus Njohgo und Mbanyamsig Hansel Ndi auf in dein Reich. Hilf den verfeindeten Parteien in dem so lange schwelenden Konflikt, dass sie eine friedliche Lösung finden und eine Regierung erhalten, der sie vertrauen können.

<https://www.acatfrance.fr/appele-a-mobilisation/la-justice-doit-enqueter-sur-les-executions-sommaires>

... an einen zum Tod verurteilten Kurden aus dem IRAN

Der iranisch-kurdische **Reza Rasaei** ist im Zusammenhang mit den landesweiten Protesten, die in den Monaten September bis Dezember 2022 stattfanden, von Hinrichtung bedroht. Reza Rasaei ist 34 Jahre alt und gehört zur unterdrückten kurdischen Minderheit und zur Yaresan-Ethnie. Nach einem grob unfairen Verfahren verurteilte ihn die zweite Abteilung des Strafgerichts 1 der Provinz Kermanshah am 7. Oktober 2023 zum Tod wegen "Mordes" an einem Mitglied der Revolutionsgarden während einer Demonstration in Sahneh am 18. November 22. Aus gut informierter Quelle wurde bekannt, dass er schwer gefoltert und misshandelt wurde. Das Gericht benutzte das durch Folter erzwungene "Geständnis" als "Beweismittel". Außerdem verurteilte ihn das Gericht wegen "Störung der öffentlichen Ordnung" zu einem Jahr Gefängnis und 74 Peitschenhieben. Herr Rasaei konnte seinen Anwalt nicht frei wählen. Es ist nicht bekannt, ob er Berufung einlegen konnte.

Gebet: Wir sind in großer Sorge um das Leben von Reza Rasaei, Gott, und wir kommen uns ohnmächtig vor angesichts der vielen Hinrichtungen im Iran. Stärke seinen und unseren Glauben daran, dass das Urteil aufgehoben werden kann. Wir bitten um Vertrauen.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/iran-drohende-hinrichtung-2023-11-07>

... an einen Gefangenen in MYANMAR

Man Zar Myay Mon ist ein Verteidiger für Umwelt- und Landrechte. Er arbeitete vor seiner Inhaftierung im Jahr 2021 viele Jahre lang daran, die Rechenschaftspflicht der Rohstoffindustrie zum Wohle der lokalen Gemeinden zu fördern. Er leitete eine regionale Bergbauuntersuchung und half bei der Entwicklung der Bergbaugesetzgebung in der Region Sagaing. Während dieses Prozesses half er, viele Fälle von Korruption unter Regierungsbeamten aufzudecken. Er war auch bei Minenprotesten in der Region Sagaing aktiv. Er wurde im Jahr 2021 wegen „Anstiftung“ zu 10 Jahren Haft verurteilt. Nun wurde er am 18.10.23 zu weiteren 11 Jahren Haft verurteilt u.a. mit der Begründung „Besitz von Sprengstoffen“. Die OMCT (Weltorganisation gegen Folter) sieht in den langen Haftstrafen eine Bestrafung für seine Menschenrechtsarbeit. Man Zar Myay Mon wurde bereits in der Haft misshandelt und gefoltert, die Gefahr ist groß, dass er auch weiterhin Misshandlungen ausgesetzt ist.

Gebet: Gott, wir bringen den Menschenrechtsverteidiger Man Zar Myay Mon vor dich. Wir vertrauen darauf, dass du ihm nahe bist und ihn stärkst. Für seine Wärter und die Verantwortlichen für seine Haft bitten wir um Umkehr und die Erkenntnis, dass jeder Mensch eine Würde hat, die nicht verletzt werden darf!

<https://www.omct.org/en/resources/urgent-interventions/myanmar-sentencing-of-environmental-and-land-rights-defender-man-zar-myay-mon>

... an einen Inhaftierten in ASERBAIDISCHAN

Der renommierte Wirtschaftswissenschaftler und politische Aktivist **Gubad Ibadoghlu** wurde am 23. Juli 2023 festgenommen und befindet sich derzeit wegen